

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18 – 20  
55116 Mainz

Für Fensterumschlag



© Fotos: weseetheworld, rpeters86, Kzenon, Petair, Valeri Vlassov/Fotolia.com

Um Anmeldung wird gebeten  
bis zum 14. November 2016 per Post, Fax,  
E-Mail oder telefonisch bei der

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18-20  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 96067-0  
Fax: 06131 96067-66  
E-Mail: mainz@fes.de  
www.fes.de/mainz  
www.facebook.com/fesmainz

oder direkt im Internet unter  
www.fes.de/mainz/veranstaltungen.php

Bei Anmeldungen per E-Mail bitten wir Sie,  
Ihre Postanschrift hinzuzufügen.

Ihre Ansprechpartnerin:

**Stephanie Hepper**

Tel.: 06131 96067-12  
Stephanie.Hepper@fes.de

Veranstaltungsort:

**Kulturho(o)f**

Neue Straße 3 (Ortsmitte)  
66606 St. Wendel-Hoof

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der  
Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

## Perspektiven des ländlichen Raums

Von der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse und einer Gemeinschaftsaufgabe  
Regionale Daseinsvorsorge

**18. November 2016, 14.30 Uhr**

Kulturho(o)f, St. Wendel-Hoof



**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

## Perspektiven des ländlichen Raums Von der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse und einer Gemeinschaftsaufgabe Regionale Daseinsvorsorge

Die Forderung nach der „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse“ steht derzeit im politischen Fokus. Diese sind in der Verfassung verankert (Artikel 72 Absatz 2 des Grundgesetzes) und werden als wesentliche Begründung für die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen herangezogen. Gleichwertige Lebensverhältnisse bedeuten gleichwertige Standards. Dazu gehören möglichst gleiche Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben, aber auch gleiche Zugangschancen zu erstrebenswerten Gütern und Dienstleistungen – unabhängig vom Wohnort. Gerade im ländlich geprägten Raum gibt es aber Siedlungsgebiete, die bereits heute benachteiligt sind und die keine gleichwertigen Lebensverhältnisse mehr bieten können. Verschärfend kommt der demographische Wandel hinzu: Eine niedrige Geburtenrate und Abwanderungen führen vielfach zur Schrumpfung von Einwohnerzahlen und einer bedenklichen Altersstruktur – besonders in kleinen Dörfern. Auch der soziale Wandel hat eingesetzt: Vor allem Jüngere und besser Gebildete, darunter viele Frauen, ziehen in „Schwarmstädte“ und Ballungszentren. Die Konkurrenz zwischen kleineren und größeren Orten prägt somit die Kommunalpolitik. Eine neue Form der Proletarisierung aufgrund des Wohnorts zu verhindern ist damit zur neuen sozialen Frage geworden.

Wir laden Sie herzlich ein, sich hierüber zu informieren und mit Ansprechpartnern der verschiedenen politischen Ebenen ins Gespräch zu kommen.



### Programm

- Ab 14.30** Ankommen bei Kaffee und Kuchen
- 15.00 Uhr** Begrüßung  
**Stephanie Hepper**, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 15.10 Uhr** Forderungen kleiner Dörfer  
Vorstellung eines Diskussionspapiers  
**Armin Lang**, Vorsitzender des VdK Saar
- 15.30 Uhr** Politische Stellungnahme  
Gleichwertige Lebensverhältnisse – für alle – an jedem Ort  
**Heinrich Tiemann**, Staatssekretär a.D.
- 15.50 Uhr** Die Diskussion aus Landes- und Bundessicht  
**Heinrich Tiemann**, Staatssekretär a.D.  
**Prof. Dr. Karl Martin Born**, Universität Vechta; u.a. Sprecher des Arbeitskreises „Dorfentwicklung“ der Deutschen Gesellschaft für Geographie, Vorsitzender des „Zentrums für regionale Strategien e.V.“  
**Reinhold Jost MdL**, Minister für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes  
**Rainer Zeimentz**, Vorstand der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e. V.
- 16.50 Uhr** Pause
- 17.10 Uhr** Offene Diskussion aus kommunaler Sicht  
Für das Saarland:  
**Dr. Magnus Jung MdL**, kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Saar  
**Karl-Josef Scheer**, Bürgermeister Freisen  
**Gernot Müller**, Ortsvorsteher Hoof  
Für Rheinland-Pfalz:  
**Hans Jürgen Noss MdL**, innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion RLP und Geschäftsführer der SGK Rheinland-Pfalz  
**Uwe Weber**, Bürgermeister Verbandsgemeinde Herrstein  
**Bernd Gard**, Bürgermeister Mannebach
- 18.10 Uhr** Perspektiven und Anregungen für Akteure vor Ort  
**Prof. Dr. Karl Martin Born**, Universität Vechta  
Tagesmoderation: **Armin Lang**
- ca. 18.30 Uhr** Ausklang der Veranstaltung

### ANMELDUNG

Fax: 06131 96067-66  
E-Mail: mainz@fes.de  
Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung  
Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18-20  
55116 Mainz

### Absender

Name, Vorname

ggf. Institution/Funktion

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ich nehme teil an der Veranstaltung  
am Freitag, 18. November 2016 um 14.30 Uhr

**Perspektiven des ländlichen Raums  
Von der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse  
und einer Gemeinschaftsaufgabe  
Regionale Daseinsvorsorge**

Folgende Personen werden mich begleiten:

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.